

Vereinsexkursion NSG „Schwarzatal 30.06.-09.07.2023

Ziel ist es in diesem Zeitraum wieder möglichst viele Insekten- und Spinnenarten nachzuweisen.

Für die Übernachtung steht uns über den gesamten Zeitraum die Naturschutzstation „Helmut Steuer“ zur Verfügung. Diese Hütte befindet sich mitten im Naturschutzgebiet, südlich von Böhscheiben, in sehr steilem Gelände (<https://goo.gl/maps/rDmJMDCTHUUsukZSA>). Allerdings stehen in den Hütten nur wenige Schlafplätze zur Verfügung (Haupthaus: 1 großes Zimmer, z. B. für eine Familie + drei kleine Zimmer für je eine Person; Nebenhaus: 1 großes Zimmer, drei kleine Zimmer); Übernachtung auf eigenen Isomatten mit eigenem Schlafsack oder eigener Decke. Die Hütten sind sehr einfach ausgestattet: Strom, Licht, zwei Toiletten (ohne Dusche), Küche (ohne Kühlschrank und ohne Spülmaschine) sind vorhanden, eine Quelle mit trinkbarem Wasser befindet sich vor der Haustür. Bei der Verpflegung ist also das Fehlen eines Kühlschranks zu berücksichtigen, daher auf haltbare Lebensmittel achten.

Das Zelten auf dem Grundstück ist für den Zeitraum nach Rücksprache mit der UNB ausnahmsweise erlaubt. Die gleichzeitige Belegungszahl ist aber auf 15 Personen begrenzt. Parkmöglichkeit (unterhalb des Hanges) bestehen für maximal 8 Fahrzeuge gleichzeitig. Es gibt aber einen Materiallift für das Gepäck.

Deshalb ist die Koordination der Anmeldungen diesmal besonders wichtig! Anmeldung (möglichst zeitnah) und Rückfragen an Andreas Kopetz andreas.kopetz@t-online.de

Am ersten Wochenende wird die „Hauptexkursion“ stattfinden und das zweite Wochenende sollte weniger stark gebucht werden, da noch Zeit zum Aufräumen und Reinigen benötigt wird. Für Lichtfänge abseits der Station sind Notstromaggregate erforderlich.

"Seitens des Thüringer Entomologenverbandes besteht keine Unfall- und Haftpflichtversicherung. Aus diesem Grund wird dringend nahegelegt, vor Beginn der Veranstaltung in Eigenverantwortung eine private Unfall- und Haftpflichtversicherung abzuschließen."

Damit möglichst viele ihr Wissen einbringen und die Artenlisten füllen können, wäre es natürlich auch möglich, sich selbst eine Unterkunft in der Umgebung zu suchen – für Infos hierzu bitte an Andreas Kopetz wenden.

Positiv ist, dass eine Wegebefahrerlaubnis nicht nötig ist, da alle zu untersuchenden Gebiete im Schwarzatal zu Fuß erreicht werden können. Befahrbare Wege gibt es ohnehin nicht im Totalreservat. Eine Ausnahmegenehmigung für alle Teilnehmer ist bei der UNB beantragt und zugesagt.

Die Ausarbeitung der genauen Untersuchungsgebiete ist noch nicht abgeschlossen – dafür werden dann wieder Karten und weitere Informationen bereitgestellt.